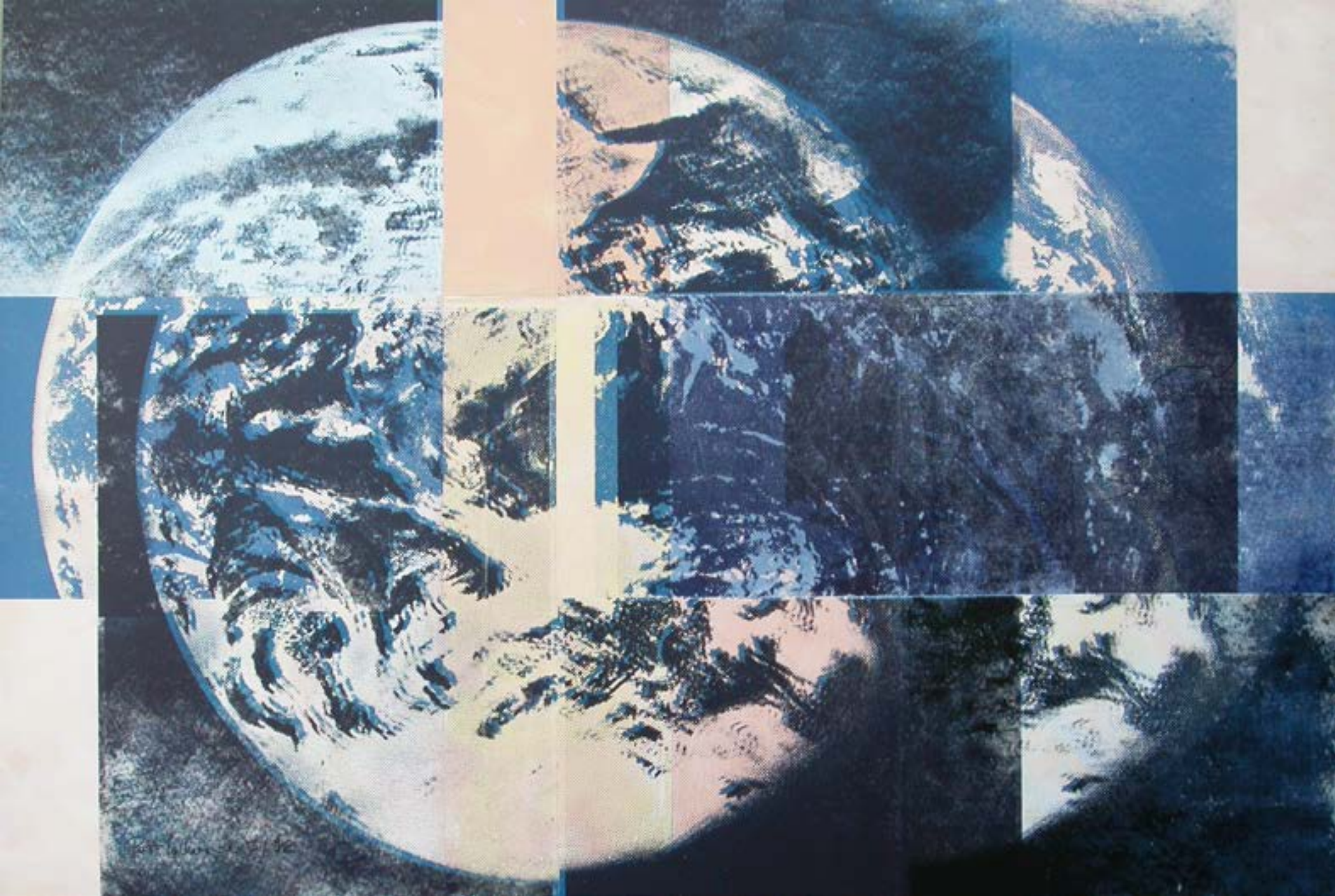




Rosa Lachenmeier

WELTSICHT
WORLDVIEW



Weltbild, 1992, Acryl und Siebdruck auf Leinwand, 120 x 180 cm, Werknummer: 444-A

Rosa Lachenmeier

WELTSICHT WORLDVIEW

In den Jahren 1984 bis 1994 beschäftigte ich mich mit der Wahrnehmung unserer Erde, die sich damals rasant veränderte. Aus der ehemals grossen, weiten Welt ist der begrenzte und gefährdete Planet geworden, zerbrechlich und schutzbedürftig. Heute, rund 30 Jahre später, gilt es erst recht, mit unserem Verhalten, mit neuen Technologien und einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft Sorge zu tragen.

Rosa Lachenmeier, Januar 2020

From 1984 to 1994 I was preoccupied with the perception of our earth, which was changing rapidly at that time. What was once a big, wide world has now become a limited and endangered planet, fragile and in need of protection. Today, some 30 years later, it is all the more important to take care with our behaviour, with new technologies and a sustainable circular economy.

Rosa Lachenmeier, Januar 2020

Umschlag:

Weltbild, 1992

Acryl und Siebdruck auf Leinwand,
120 x 180 cm, Werknummer: 445-A



Pazifik, 1990
Acryl auf Papier-Landkarte, 36 x 50 cm, Werknummer: 319-A



Pazifik, 1990
Acryl auf Papier-Landkarte, 36 x 50 cm, Werknummer: 320-A



Doppelkugel, 1990
Acryl auf Papier-Landkarte, 36 x 50 cm, Werknummer: 313-A



Doppelkugel, 1990
Acryl auf Papier-Landkarte, 36 x 50 cm, Werknummer: 311-A



Pazifik, 1990
Acryl auf Papier-Landkarte, 36 x 50 cm, Werknummer: 324-A



Pazifik, 1990
Acryl auf Papier-Landkarte, 36 x 50 cm, Werknummer: 326-A

ROSA LACHENMEIER – WELTBILDER

Pop-Art war eine Rebellion, Pop-Art war Ausdruck des Soundes der Grosstadtwirklichkeit. Pop-Art entstand in den fünfziger und frühen sechziger Jahren, in einer Zeit der Expansion, des Ausbruches aus Konventionen, als Reaktion auf den aristokratischen, kühleren Abstrakten Expressionismus. Künstler beschäftigten sich nicht mehr mit dem Bildraum als Ort der Meditation, als Ort des Rückzuges-in-sich-selbst. Sie öffneten sich zur dinglichen Welt des Konsums. Die amerikanische Flagge wurde zum Thema der Malerei von Jasper Johns, und Robert Rauschenberg schuf seine bemalten Assemblagen, in denen er seine direkte Verbindung von Malerei und realen Gegenständen aller Art vollzog – hier eine der Quellen von Rosa Lachenmeiers Malerei.

Eine andere ist in der gleichen Epoche zu suchen, jedoch ausserhalb der Gattung der Malerei: Die Eroberung des Weltraumes, die ersten Satelliten, der Flug zum Mond lässt mit einem Schlag der Menschheit bewusst werden, dass die Erdkugel klein und begrenzt ist. Lebte die Menschheit (vor allem die westliche) zuvor in der Vorstellung, die Welt sei unendlich gross, es gäbe genug Platz für alles und jedes und es sei noch viel zu entdecken, so kündeten die täglich im Fernsehen gesendeten Bilder, dass die Welt stark zusammengeschrumpft ist. (...)

Die jüngsten Bilder Rosa Lachenmeiers zeigen alle das gleiche Satellitenbild der Erde. Deutlich ist eigentlich nur die arabische Halbinsel auszumachen. Konturen von Wolken und Erdteilen verbinden sich zu einer Struktur, die nicht mehr näher lesbar



Planet, 1993
Acryl auf Schallplatten
jede Ø 30 cm
Werknummer: 483-A

ist. Ein Satellitenbild ist das Resultat einer Unzahl von Zerlegungs-, Vergrößerungs-, Verkleinerungs- und Montageverfahren. Rosa Lachenmeier reflektiert diesen Umstand in ihrer Bildkomposition. Das Satellitenbild ist in sechs Teilbilder zerlegt, welche als Schablonen auf sechs Siebe montiert sind. Durch diese sechs Bausteine rakelt sie mehrmals Farbe auf die Leinwand und über die zuvor auf die Leinwand geklebten Landkarten. Ihr Bild ist bewegt, was von der Mehrfachabbildung hervorgerufen wird und worin sich der vielfach wiederholte Abbildungsvorgang des immer gleichen Motivs spiegelt. Die Abfolge, das Nebeneinander mehrerer Bilder gleichen Zuschnitts, das Verwischen der Konturen, die Repetition der gleichen Formgebilde suggerieren einen Zeitlauf, der das Resultat einer Addition gleicher Teile – ein der Montage ähnliches Verfahren

– ist. Die Erdkugel ist mehrfach vorhanden: Ist es sie selbst oder ihr Echo? Überschichtungen ähnlich gelagerter Prozesse sind in der digitalisierten Rasterung der Fotografie, in der Textur des Siebes und der Leinwand auszumachen. Diese Überschichtungen schieben das Auseinanderklaffen unterschiedlicher Bildherstellungsprozesse wieder zusammen. Rosa Lachenmeier zeigt eine Reproduktion einer Reproduktion einer Reproduktion einer Reproduktion. Sie thematisiert die Kopie als Motor des wirtschaftlichen Tuns, ja des Wachstums, und entblösst die Kommunikations-Kultur als eine auf die elektronische Wiedergabe von Kopien fixierte. Dazu schafft sie Unikate.

Robert Schiess, Ausstellungskatalog
Rosa Lachenmeier – Weltbilder
Ausstellungsraum Klingental, Basel,
17. Oktober–15. November 1992

English text on the following pages.



Weltbild, 1992, Acryl und Siebdruck auf Leinwand, 120 x 180 cm, Werknummer: 446-A



Music makes the World go round
1994
Acryl-Siebdruck auf Schallplatten
jede Ø 30 cm
Werknummer: 540-A



Music makes the World go round
1994
Acryl-Siebdruck auf Schallplatten
jede Ø 30 cm
Werknummer: 534-A

ROSA LACHENMEIER – WORLDVIEW

Pop Art was a rebellion. Pop Art was the expression of the sound of urban reality. Pop Art arose in the 1950s and 60s in an era of expansion, of convention breaking, as a reaction against cool aristocratic Abstract Expressionism. Artists were no longer preoccupied with pictorial space for meditation, as a site for retreat. They opened up to the tangible world of consumerism. The American flag became a theme for Jasper Johns. Robert Rauschenberg created his painted assemblages in which a direct relationship between painting and real objects of all kinds was attained. Here is one of the sources of Rosa Lachenmeier's paintings.

Another source is to be found in the same era, although outside of the realm of painting. At one blow, the conquering of outer space, the first satellites, the moon voyage made

human beings aware that the planet Earth is small and limited. Whereas, before, people (especially Westerners) had the idea that the world was infinitely large, that there was enough room for everyone and everything, and that there was still much to discover, images broadcast on daily television announced that the world had shrunk to an extrem.

(...)

Rosa Lachenmeier's latest images all depict the same satellite picture of the earth. Only the Arabian Peninsula can clearly be seen. Clouds and continents are related to a structure that is no longer definitively legible. A satellite picture is the result of innumerable dissections, enlargements or reductions, and montage processes. Rosa Lachenmeier's pictorial composition reflects this fact. The satellite picture is dissected into six parts which are mounted as



Zeitzone, 1993, Acryl auf Schallplatten, jede Ø 30 cm, Werknummer: 484-A

stencils on six silkscreens. Through these six building blocks, many layers of paint are squeegeed onto the canvas and the maps affixed to it. Her turbulent image, a product of multiple replication, mirrors the repetitive replication process involved in repeatedly depicting the same motif.

The sequential side-by-side hanging of several works of the same format, the blurring of contours, the repetition of identical forms suggest a time cycle that is the result of the addition of identical parts, a process similar to montage. The earth's sphere seems to be present in multiplicity. Is it itself or ist echo?

Layered processes, similar to layers themselves, can be discerned in the digital screening of the photograph and in the texture of the silkscreen and the canvas. The layers serve to reunite the divergence resulting from

the various processes used in creating the image. Rosa Lachenmeier shows a reproduction of a reproduction of a reproduction of a reproduction.

Taking the copy as the engine of economic activity, even of growth, as her theme, she lays bare communication culture as one fixated on the electronic reproduction of copies. In so doing, she creates unique pieces.

Robert Schiess, Ausstellungskatalog
Rosa Lachenmeier – Weltbilder
Ausstellungsraum Klingental, Basel,
17. Oktober–15. November 1992

Zeitzone, 1993
Acryl auf Jeans
ca 100 x 135 cm
Werknummer: 487-A



UPCYCLING

Bereits in den 1980-er Jahren hat Rosa Lachenmeier gebrauchte Objekte aus dem Alltag als Bildträger benutzt und so ein *Upcycling* betrieben, bevor man darüber überhaupt gesprochen hat. Damit hat sie das entfernteste Bild, der Blick auf unsere Erde, mit uns ganz nah stehenden Dingen zusammen gebracht, die Vorstellung aus dem Weltall ist in unser Wohnzimmer gekommen.

Nachdem diese Werke lange nicht mehr zu sehen waren, hat die Galerie Stahlberger aus Weil am Rhein diese nun an der Art Karlsruhe vorgestellt.

Ria Stahlberger, 22. Februar 2020

Galerie Stahlberger
art KARLSRUHE
12. - 16. Februar 2020





Mond und Erde, 1985
Acryl auf Skier
ca 105 x 250 cm
Werknummer: 63-A

Globale Miniatur, 1992
Acryl auf Holz
Multiple 10/10 in Kartonbox
ca 10 x 6,5 x 6,5 cm
Werknummer: 407-A



"WELTBILDER"

nennt Rosa Lachenmeier ihre neue Serie von Arbeiten, die alle das gleiche Satellitenbild unseres Planeten in verschiedenen künstlerischen Überarbeitungen zeigen. Bereits in früheren Werkgruppen beschäftigte sie sich mit dem Thema Globus, dessen Kugelform sie auf alle möglichen Fundgegenstände aus dem Alltag malte, so beispielsweise auf elektronische Printplatten, auf Teller, auf Hemden, ja sogar auf alte ausgediente Skier. Mit der malerischen

Übertragung des Globusmotivs auf Landkarten setzte eine noch konsequentere Beschäftigung mit diesem Thema ein, das die Künstlerin auch zum Inhalt zweier Künstlerbücher mit den Titeln "Planet" (1990) und "Sequenz der Satelliten" (1992) machte.

(...)

Der Umstand, dass solche aus dem Weltraum auf die Erde gesendeten Bilder trotz ihrer epochemachenden Bedeutung im Laufe der letzten Jahre zu einer ganz alltäglichen Angelegenheit geworden sind, irritiert und fesselt die Künstlerin zugleich. Folgerichtig verfährt sie mit dem Satellitenbild nun auch wie mit einem Alltagsfundstück, das sie – wie schon früher Teller, Tonbandkassetten oder Hemden – einer künstlerischen Bearbeitung und Verwandlung unterzieht.

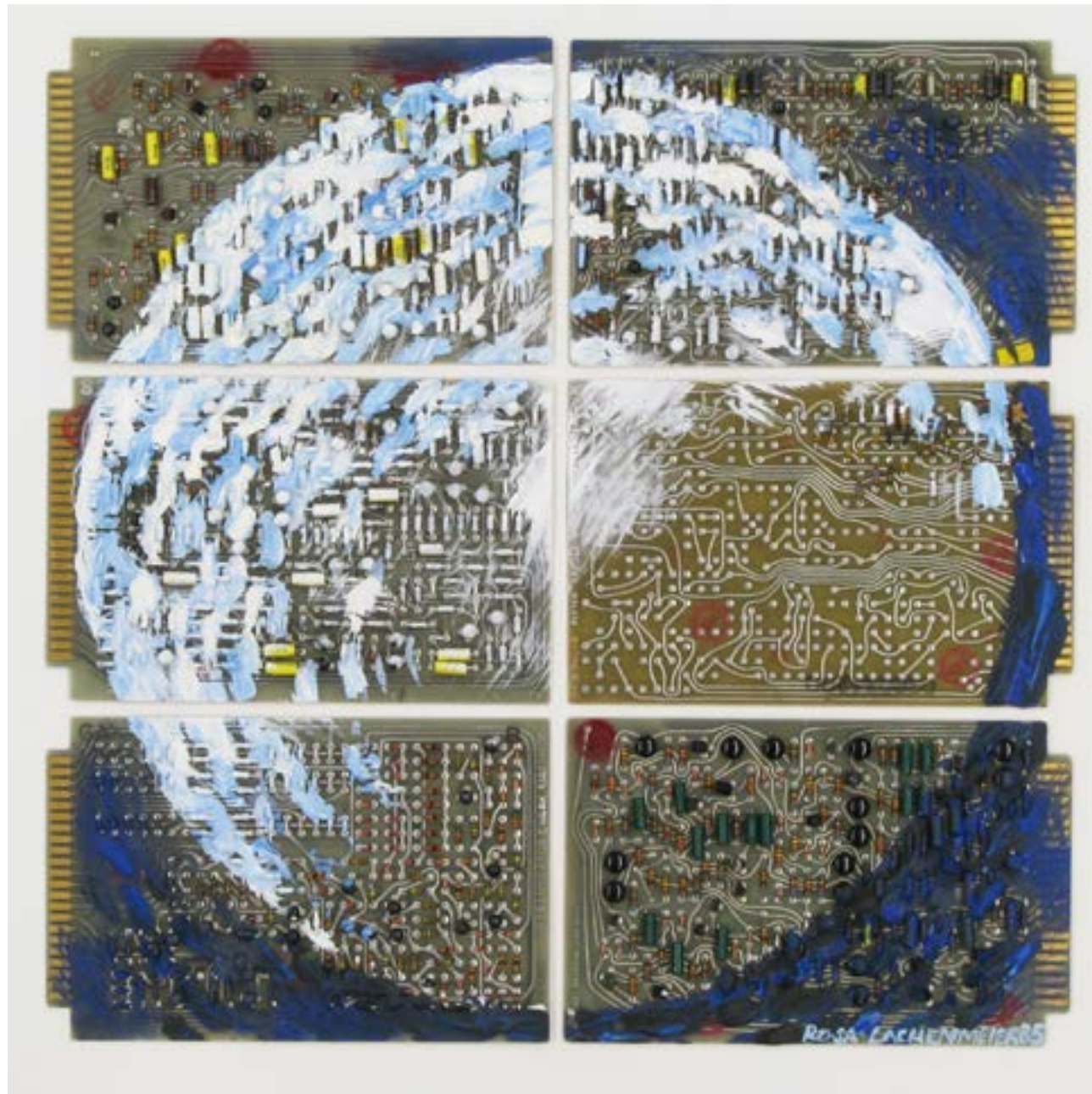
Renate Dürst,
Basler Zeitung, Basel, 22. Oktober 1992



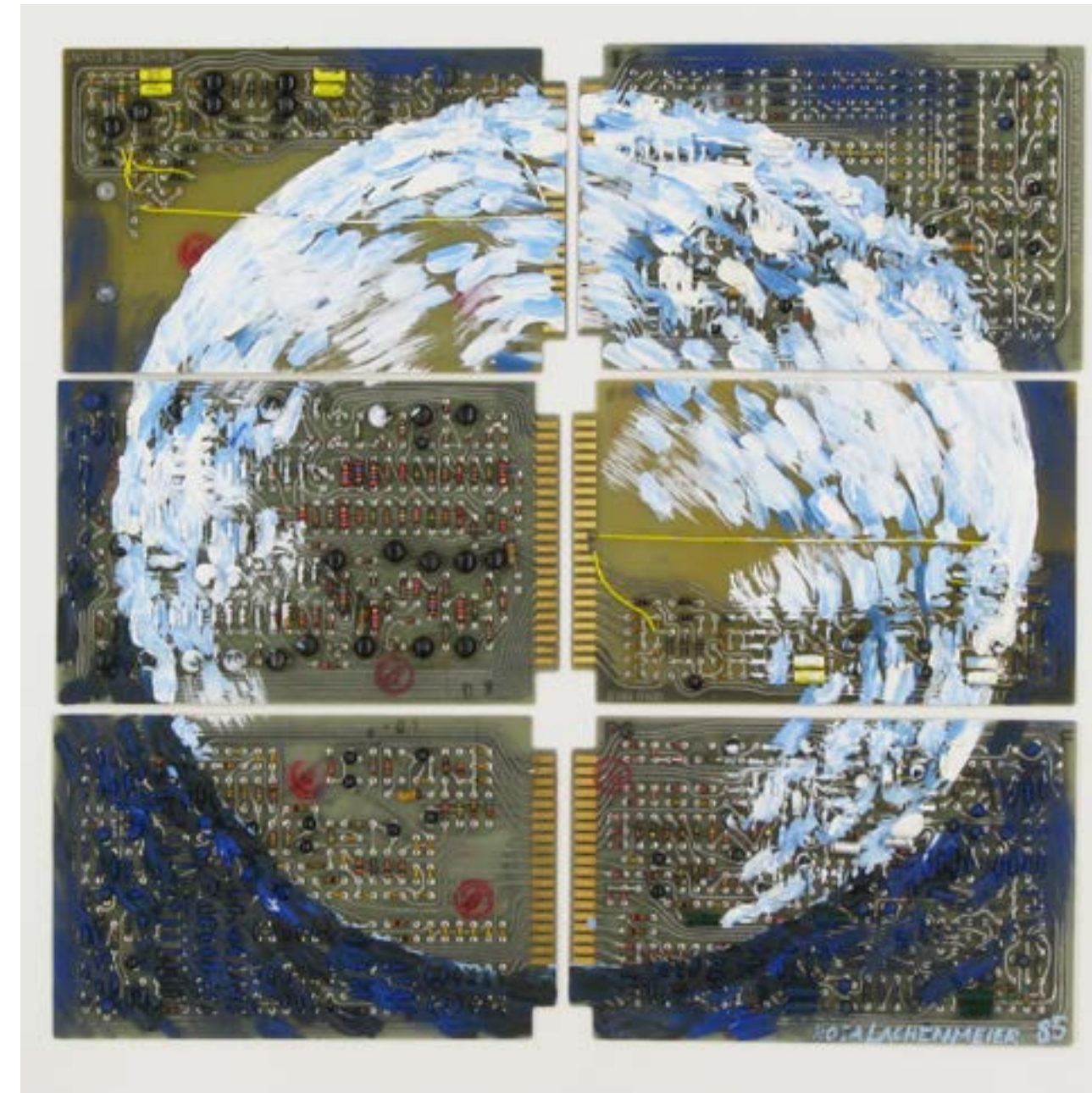
Horizont, 1985
Acryl auf Serviertablets
ca 100 x 180 cm
Werknummer: 64-A



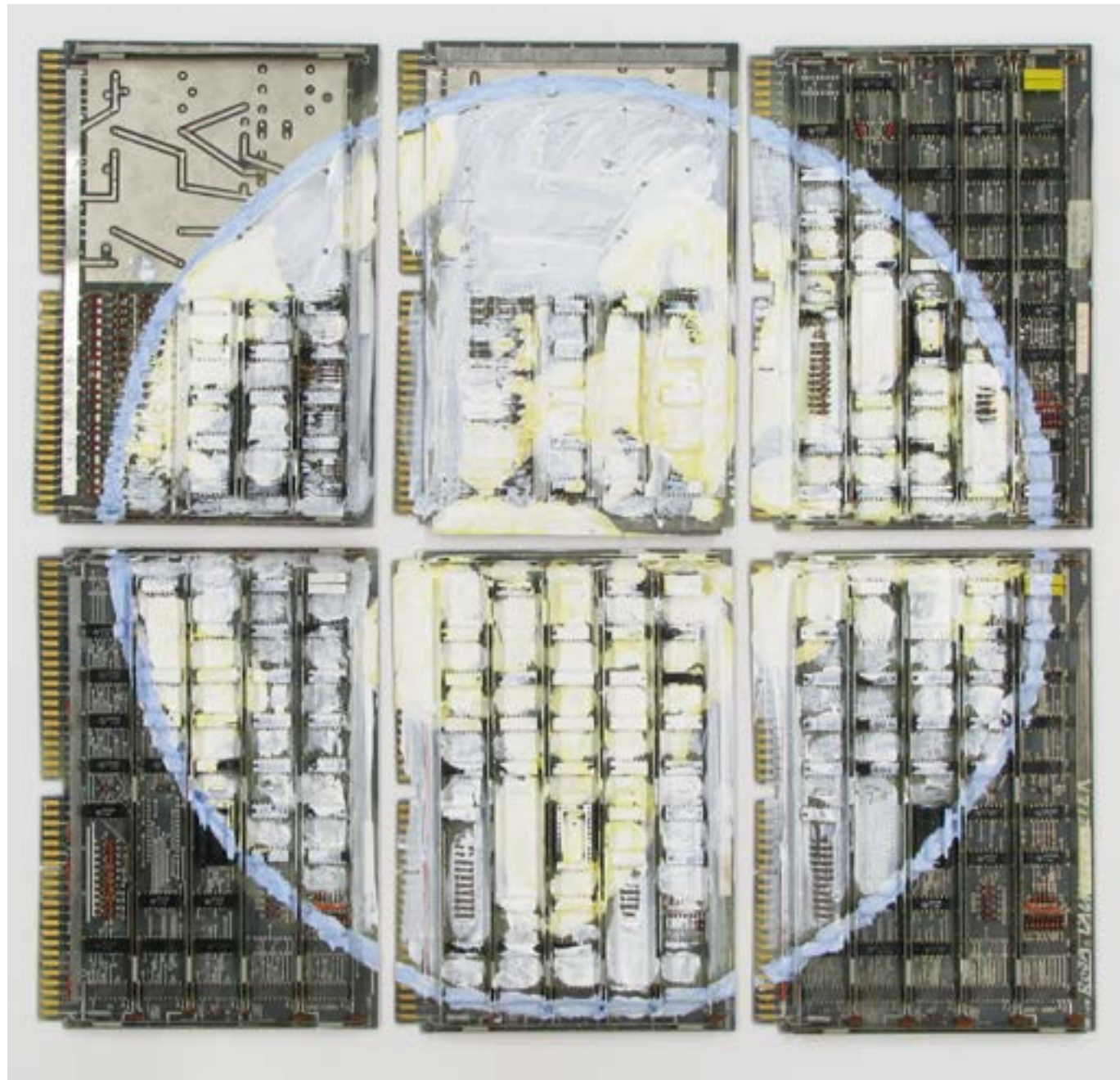
Zeitzonen, 1993, Acryl auf Schallplatten, jede Ø 30 cm, Werknummer: 486-A



Blauer Planet, 1985
Acryl auf elektronischen Schalttafeln, 36 x 36 cm, Werknummer: 50-A



Blauer Planet, 1985
Acryl auf elektronischen Schalttafeln, 36 x 36 cm, Werknummer: 51-A



Blauer Planet, 1985 (Rückseite)
Acryl auf elektronischen Schalttafeln, 52 x 57 cm, Werknummer: 52-A



Blauer Planet, 1985 (Vorderseite)
Acryl auf elektronischen Schalttafeln, 52 x 57 cm, Werknummer: 52-A



Drehende Erde, 1984
Acryl auf Hemden
ca 100 x 82 cm
Private Situation



Drehende Erde, 1985
Acryl auf Hemden
ca 110 x 80 cm
Werknummer: 61-A

GLOBALES DORF

Die Basler Künstlerin Rosa Lachenmeier hat sich ein Thema mit akribischer Präzision in Bild und Buch gestellt: der Zustand unseres Planeten namens Erde. In einem grossen Reliefbild hat sie als Schlüsselarbeit die zwei Ansichten unseres Erdballs wie aus ferner Satellitensicht gemalt. Anschliessend zerlegt sie dieses Weltenpanorama, um Teile des Ganzen als Globus-Fragmente vorzuführen. Geheimnisvoll wird so diese meist blaugrüngraue, teils gar schwarzrot leuchtende Erdenkugel. Voller Tücken, Falten und Fallen ist dann der Planet in dieser wie unwirtlich und unwirklich erscheinenden Darstellung.

Siegmar Gassert, Basler Zeitung, Basel, 21. März 1991

Blauer Planet, 1991
Mixed Media auf Holz
101 x 202 cm
Werknummer: 362-A

English text on the following page.



GLOBAL VILLAGE

With meticulous precision, the Basel artist Rosa Lachenmeier has set herself a theme in image and book – the condition of our planet Earth. In a large relief, a key work, she has painted two views of the planet as if seen from a satellite. She then proceeds to dissect this world panorama, to present pieces of the whole as global fragments. This sphere, usually blue/green/gray, sometimes even glowing black/red, thus becomes mysterious. The planet seems fraught with insidious tricks, wrinkles and traps. It is infertile and unreal.

Siegmar Gassert, Basler Zeitung, Basel, 21. März 1991

Sequenz der Satelliten, 1991
Mixed Media auf Holz
91 x 182 cm
Werknummer: 367-A



DIE ERDE ALS WELTDORF

In der Galerie Jeanette Catrina herrscht dank der konzeptuellen Kunst der Baslerin Rosa Lachenmeier eine schlechthin weltliche Stimmung. Was sie ausstellt, das belegt eindrücklich eine seit Jahren sehr intensiv getätigte Beschäftigung mit unserem Planeten, der ihrer Meinung nach durch eine nahezu vollkommene mediale Vernetzung quasi zu einem Weltdorf zusammengeschrunpft ist.

Wie die Erde, aus grosser Höhe betrachtet, als schöne, einheitliche, blaue Kugel mit glitzernden Meeren und gefältelten Kontinenten erscheint, das zeigen zwei grossformatige, reliefartige Acrylbilder auf materialpräpariertem Untergrund, wie aber der Mensch dieser Erde mittels Technik, Wachstum und Fortschritt sich in eine unterschiedlich geprägte, institutionalisierte und vielstimmige globale Existenz hineinmanövriert

hat, dies vergegenwärtigen zwei auf geografischen Landkarten basierenden Folgen von Siebdrucken mit Tusche und Acrylfarben.

Von den Sternen oder Satelliten her gesehen, ist also die Erde ein faszinierendes Wunderwerk, aus der Nähe und in Teilen betrachtet, erscheint sie bekannter und ist dank der farblichen Behandlung auch nicht ohne Aktivität und Aggressivität.

(ks.), Tages-Anzeiger, Zürich, 30. April 1992

English text on the following page.

Sequenz der Satelliten, 1991
Mixed Media auf Holz
je 50 x 40 cm
Private Situation





Burning Planet, 1992
Acryl-Siebdruck auf Glas, Unikat, 40 x 50 cm, Werknummer: 463-A

THE EARTH AS GLOBAL VILLAGE

Thanks to the conceptual work of Rosa Lachenmeier, a downright cosmopolitan atmosphere prevails in the Galerie Jeannette Catrina. What is exhibited is impressive proof of an intense preoccupation with our planet stretching over a period of several years. In the artist's opinion, due to the nearly complete media network, our planet has shrunk to the size of a global village.

How the earth seen from afar is a beautiful, uniform blue ball with shining seas and crinkled continents is demonstrated by two large relief-like acrylic images on mixed-media backgrounds. But how human beings on this earth have maneuvered themselves into a multi-leveled, institutionalized, polyglot global existence through technical means, expansion and progress is visualized in two sequences on a silkscreen base with tusche and acrylics.

Seen from the stars or from satellites, the earth is a fascinating wonder work. From close up or seen in fragments, it is more familiar and, thanks to the artist's color handling, is not without activity and aggression.

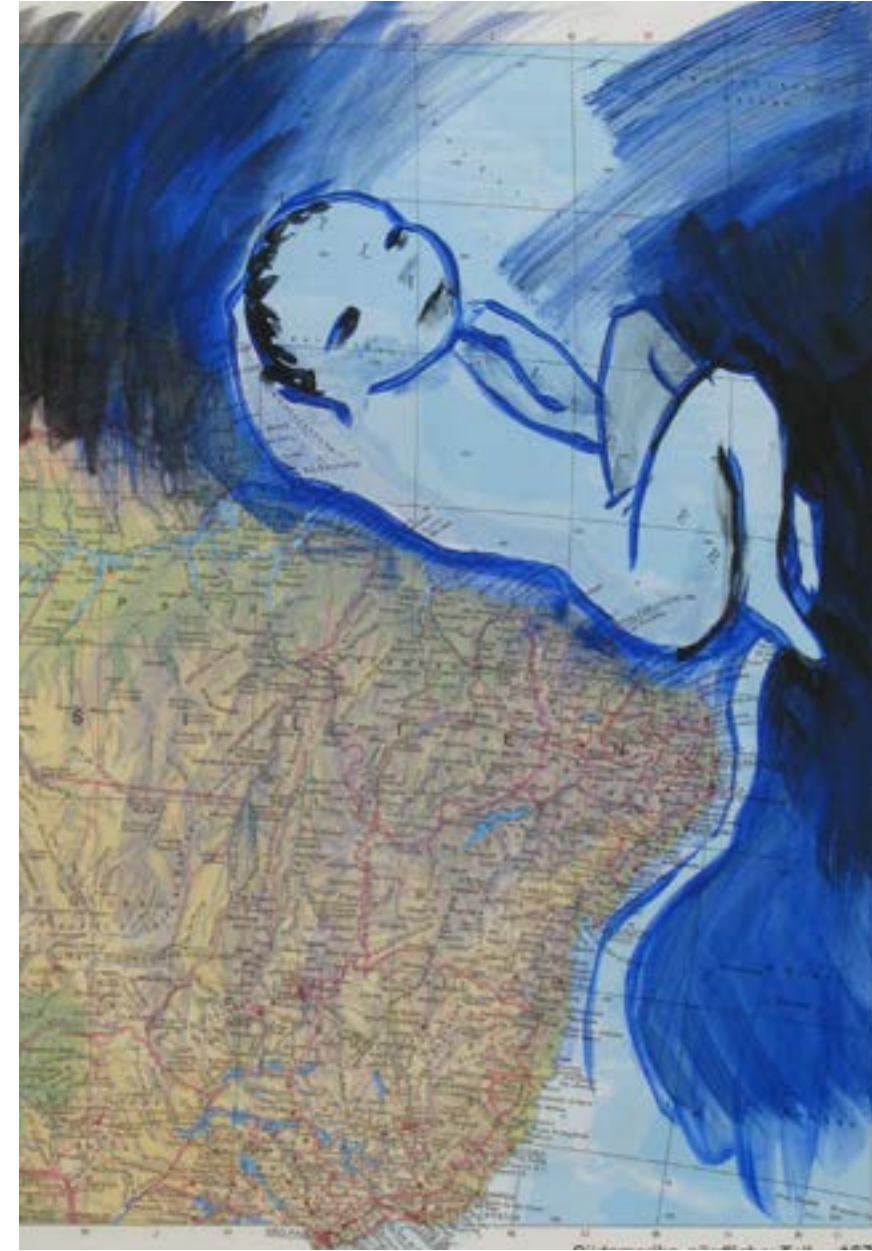
(ks.), Tages-Anzeiger, Zürich, 30. April 1992

Woher kommen wir?
Sind wir nicht alle existentiell in unsere
Welt geworfene Wesen?

Where do we come from?
Are we not all beings thrown existentially
into our world?



New Born, 1993
Acryl auf Landkarte, 30 x 21 cm, Werknummer: 510-A



New Born, 1993
Acryl auf Landkarte, 33 x 24 cm, Werknummer: 519-A



New Born, 1993
Acryl auf Landkarte, 30 x 21 cm, Werknummer: 509-A

PLANET

Wo früher Grenzen, Distanzen, Un-erreichbarkeiten dominierten, sind heute alle Orte erreichbar, verbunden und abhängig. Die technische Erneuerung unserer Gesellschaft hat zu einer Aufhebung von Raum und Zeit geführt. In ihrem neuen Buch Planet spürt Rosa Lachenmeier diesen Begebenheiten mit einem überzeugenden Konzept nach: Sie führt den Beobachter auf eine Reise um den Globus. Den Landkarten-Ausschnitten sind Städtenamen der Weltregionen gegenübergestellt.

Auf transparentes Papier gedruckt lassen sie das darunterliegende Bild, künstlerisch überarbeitete Pressefotos, durchscheinen. Durch die Überlagerungen erhält die Reise von Zeitzone zu Zeitzone eine Dynamik, die die mediale Vernetzung sinnlich erfahrbar macht.

Die Literatur- und Kunstkreditkom-

missionen der Stadt Basel empfahlen im Rahmen eines Wettbewerbes Planet von Rosa Lachenmeier zur Ausführung: "Sowohl in der sprachlichen wie in der künstlerischen Umsetzung ist Planet von grosser Qualität."

ZEIG Verlag, Forum für Buchprojekte, Basel, 1990

Das ästhetisch sehr beherrschte Buch Planet ist wichtiger, weil aufschlussreicher Bestandteil dieser aussergewöhnlichen Ausstellung. Hier wird unter Beizug von Pressefotos die Erde gelesen als das, was sie gerade ist: aggressives Velorennen in Mailand, Aufstand in Pretoria, Raketen über Beirut, Flugstaffeln über Milwaukee, die Mauer ist auf in Berlin. Wo man sich heute manchenorts global nennt, schrumpft hier der Planet zum globalen Dorf des Spektakulären wie Wahnsinnigen. Schöne neue Welt der Jahre 1990 und 1991...

Basler Zeitung, Siegmund Gassert, Basel, 21. März 1991

Künstlerbuch PLANET

30 x 21,5 cm, 152 Seiten, mit Transparentpapier, Offsetdruck, Hardcover gebunden. Auflage 500 Exemplare, davon fünfzig als signierte und nummerierte Sonderausgabe mit einer Originalarbeit. ISBN 3-909237-01-0, ZEIG Verlag, Basel, 1990. Erster Preis Kunstkredit Basel-Stadt 1989.

Artist's book PLANET

30 x 21,5 cm, 152 pages, with transparent paper, Offset printing, hardcover bound. Edition of 500 copies, fifty of them as a signed and numbered special edition with an original work. ISBN 3-909237-01-0, ZEIG Verlag, Basel, 1990. First prize of the art commission Basel-Stadt 1989.

English text on the following pages.



Dieses Buch ist aus einer Serie je dreiseitiger Teile zusammengefügt. Jeder Teil enthält ein Landkarten-Fragment, eine Liste mit Städtenamen und eine mit Tusche- und Aquarell-Zeichnungen veränderte Fotografie eines zeitgenössischen Ereignisses. Die Homogenität der Namen, die Übersetzung von Geografie in Geometrie und die stilistische und thematische Einheitlichkeit – all dies spricht aus-

drucksvoll von der Konstruktion der Welt zu einer Serie von Protesten, Abstürzen, Verhaftungen und Sportereignissen, die heute für Geschichte einstehen.

Interessanterweise aber durchkreuzen die Listen der Städtenamen häufig die zufälligen geografischen Ausschnitte, um regionale Affinitäten zu zeigen, welche die politischen Grenzen transzendieren. Printed Matter, New York, Katalog 1991

PLANET

Whereas, formerly, distances and inaccessibility dominated, today all places are accessible, connected and interdependent. Our society's technical innovations have led to a negation of space and time.

In her new book Planet, Rosa Lachenmeier follows these occurrences with a convincing concept. She leads the observer on a voyage around the world. The map segments are contrasted with city names. Printed on translucent paper, they allow manipulated press photographs to show through. Through this layering, the trip from time zone to time zone acquires a dynamism that makes the media network tangible.

In a competition, the art commission of the city of Basel recommended the realization of Rosa Lachenmeier's Planet with the following words: "Linguistically as well as aesthetically, Planet attains a very high level".

ZEIG Verlag, Forum für Buchprojekte, Basel, 1990

As the more instructive part of this extraordinary exhibition, the book Planet, a tightly controlled aesthetic work, is more important. Here, utilizing press photographs, the earth is read just as what it is: aggressive bicycle racing in Milan, riots in Pretoria, rockets over Beirut, air squadrons over Milwaukee, the open wall in Berlin. Whereas today in some places, man calls himself global, here the planet shrinks to a global village of the spectacular and the insane. Brave New World of the years 1990 and 1991...

Basler Zeitung, Siegmund Gassert, Basel, 21. März 1991

PLANET

This book consists of a series of three page segments each comprised of a fragment of a map, a list of place names, and a page that combines a pen and watercolor drawing with an image of a contemporary event. The homogeneity of the names, the rendering of geography into geometrie, and the stylistic and thematic sameness of the events depicted, all speak eloquently of the construction of the world into the seamless series of protests, crashes, arrests and sporting events that has come to stand for history. Interestingly, however, the lists of names often cross arbitrary geographic divisions to point to regional affinities that transcend political boundaries.

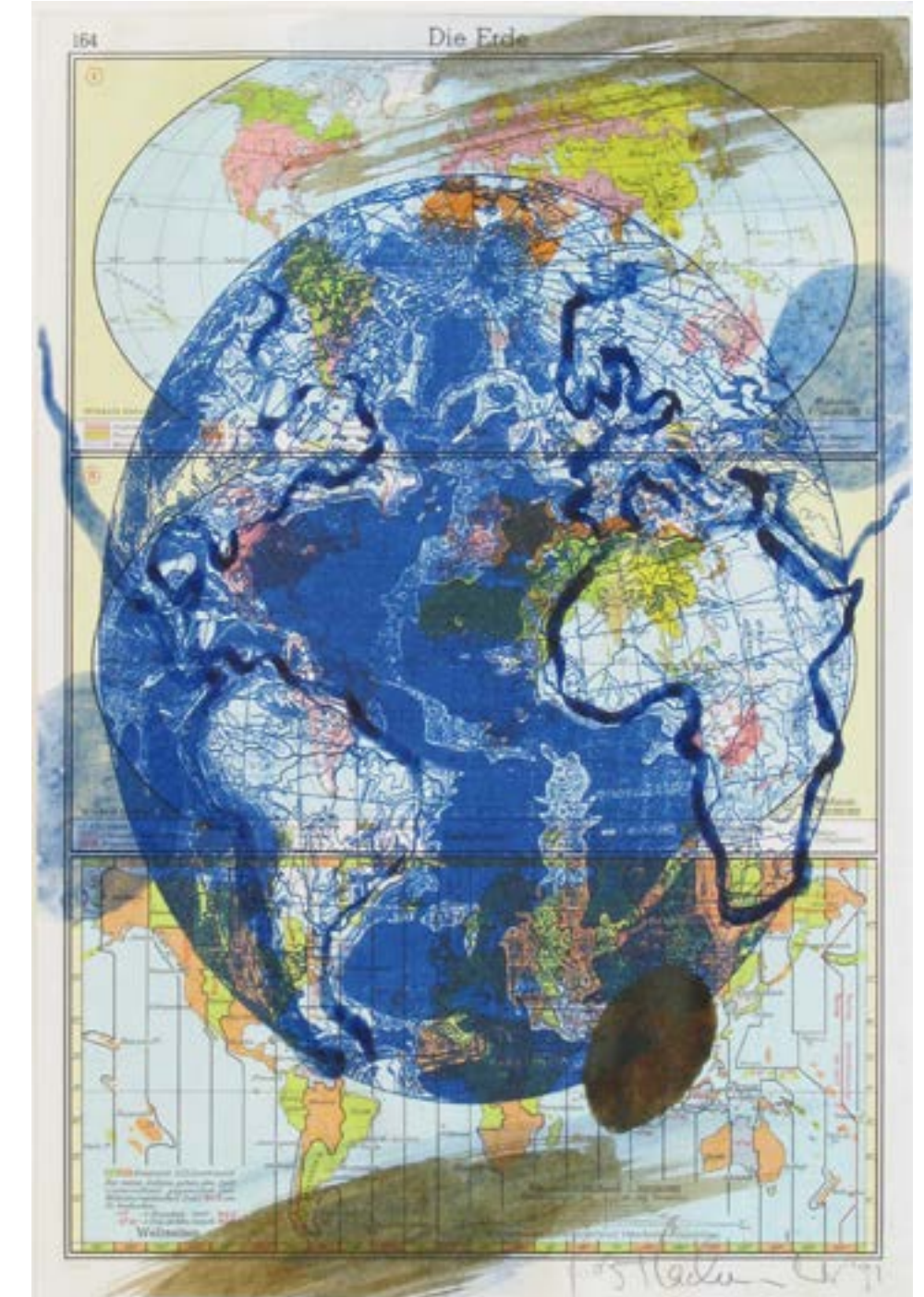
Printed Matter Inc, New York, Katalog 1991

Erde, 1991

Acryl und Siebdruck auf Landkarte

33 x 22,5 cm

Werknummer: 387-A





Links und oben rechts:

Weltbilder

Ausstellung im Schiff Evolutie
Birsfelder Hafen
vom 19. – 21. Mai 2017

Umschlag Rückseite:

Weltbild, 1992

Acryl und Siebdruck auf Leinwand,
120 x 180 cm, Werknummer: 450-A



Dank

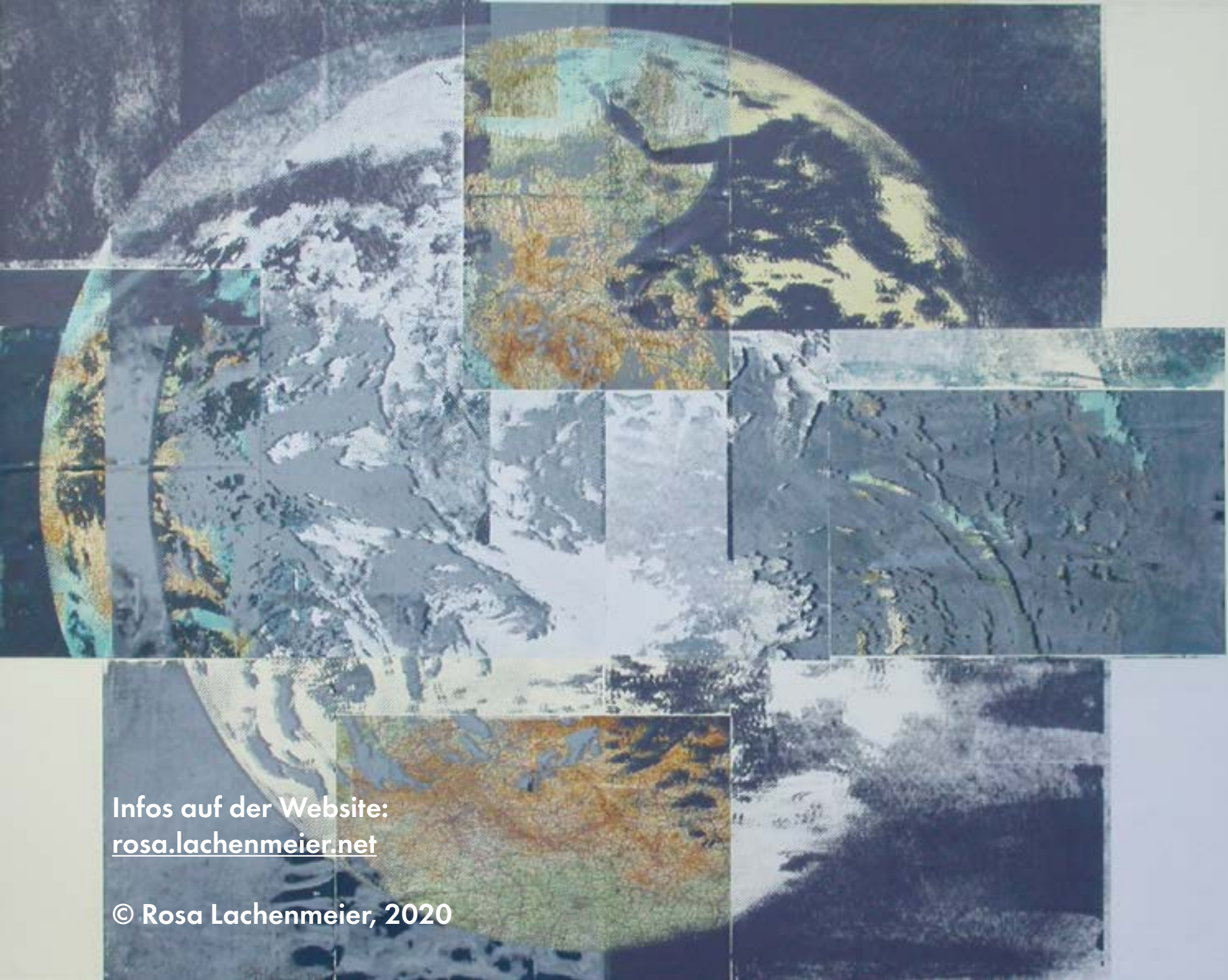
Ich danke allen Menschen, die mich in den Anfängen meiner künstlerischen Arbeit unterstützt haben: durch einen Ankauf, eine Rezension, einen Text oder eine Ausstellungsmöglichkeit. Besonders in der schwierigen Anfangszeit war dieses Vertrauen in mein Werk essenziell.

Thanks

I thank all the people who supported me at the beginning of my work as an artist: through a purchase, a review, a text or an opportunity for an exhibition. Especially in the difficult early years, this confidence in my work was essential.

Rosa Lachenmeier, Birsfelden/Basel, Januar 2020.

Website: www.lachenmeier.net/rosa



Infos auf der Website:
rosa.lachenmeier.net

© Rosa Lachenmeier, 2020